

Wien, am 31. Dec. 91

Liebte, sehr verehrte Frau!

Es ist mir ein wahres Vergnügen
 Sie in diesem Jahre mich mich
 persönlich zu kommen, bitten, betheuern
 Sie so mich als Mangel an
 so zu ermöglichen und mich ja
 mich am Ende als Einzige
 unter der fasten Welt Ihre Gatten
 als es in der Collection ^{über} ^{über}
 die unter dem Drucke ^{über} ^{über}
 liegt der Stellung in ^{über} ^{über}
 mich ein bezog da ist die mich ^{über} ^{über}
 über, ^{über} ^{über} Rolle unter ^{über} ^{über}



sanfterm Verstandes
im besten Augenblicke über-
nommen, und mit dem
Aufgebot aller Mordens und
Gespaltenspinnung zum Er-
stern aller Kollegen Vor-
gesetzt. - Das mich dies möglich
und schließlich mich darüber ge-
rechtigt habe, besetze mir
ich zu versichern, erwidert, will
ich mich längere, aber meine
jetzige Herausforderung für die
sich ich immer von der Haltung



Ihrer Gemächts getreu
und auf ihn zugewandt
sah ich meine besondern
Wertschätzung eines unermesslichen
geistigen Capacität nicht
eine Anerkennung betreibt,
auf eine Würdigung meiner
Persönlichkeit zu hoffen.
Glauben Sie mir also, daß ich
den jede absichtliche Erwägung
sich bleibt, in fact nicht zu
sein und gleich die ersten Tage
des Jahres sollen mich zu einem
Ansehen, damit wir ein Jahr

Königliche Hofbibliothek

Kindern glücken mögen
worauf ich mich gar sehr freue.
Nach einer unglücklichen
Reise, die in 2 Tagen der
Welt ist, erlaube ich mir,
ein paar gepöbelte orientalische
Lieder zu Ihnen zu legen, welche
willingst einem Brief an den
Hauptleser, zum Besten dienen
mögen. Alle demselben Brief
für Sie und alle Hoffen!
Ehe geht Ihr Frauen
Lieber, ich wünsche Sie
als Ihr anfrichtig ergebener
Ogatawakiy.
Mein warmes Gedächtniß bleibt